

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0182/19	Datum 11.04.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	23.04.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.05.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	13.06.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2018 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.864.433,18 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und KITU auszuschütten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2019	Rd. 13.900,00	23011901	46510000		
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 ist als Anlage 4 beigefügt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt sowie die nach § 289 Abs. 2 und Abs. 3 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR (Vorjahr: 9.780,92 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2018 mit 16.337 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.166 Tsd. EUR) um 15,3 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die Landeshauptstadt (LH) Magdeburg und die Eigenbetriebe (+1.371 Tsd. EUR) sowie die Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (+771 Tsd. EUR).
- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 ein Betriebsergebnis in Höhe von 44 Tsd. EUR (Vorjahr: 34 Tsd. EUR) erzielt. Dabei ist die Betriebsleistung um 1.887 Tsd. EUR angestiegen, während der Betriebsaufwand um 1.877 Tsd. EUR angestiegen ist. Die Erhöhung der Betriebsleistung resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind dagegen aufgrund gesunkener Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (42 Tsd. EUR; Vorjahr 163 Tsd. EUR) rückläufig. Ursache für den Anstieg der Betriebsaufwendungen ist im Wesentlichen die Erhöhung der Materialaufwendungen (+1.364 Tsd. EUR) und der Personalaufwendungen (+516 Tsd. EUR). Die gestiegenen Materialaufwendungen resultieren aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen. Die Personalaufwendungen haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifsteigerungen erhöht. Der Anstieg der sonstigen Steuern resultiert aus Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre aufgrund einer Betriebsprüfung.
- Aufgrund der gesunkenen Finanzerträge und Zinsaufwendungen für ein neu aufgenommenes Darlehen hat sich das Finanzergebnis auf -9 Tsd. EUR (Vorjahr: -4 Tsd. EUR) verschlechtert.
- Das Ergebnis vor Ertragssteuern ist auf 35 Tsd. EUR (Vorjahr: 30 Tsd. EUR) gestiegen.
- Die Erhöhung der Bilanzsumme um 1.492 Tsd. EUR ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg des Anlagevermögens (+509 Tsd. EUR) und des aktiven RAP (+522 Tsd. EUR) zurückzuführen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+262 Tsd. EUR) und der liquiden Mittel (+197 Tsd. EUR) sind ebenfalls gestiegen. Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme insbesondere aus den um 835 Tsd. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den um 459 Tsd. EUR erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 2.906 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.899 Tsd. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 42,3 % (Vorjahr: 54,0 %) entspricht.
- Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen positiven Bestand des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) von 136 Tsd. EUR (Vorjahr: 589 Tsd. EUR) aus. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2018 nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht jederzeit gesichert. Dabei wird hervorgehoben, dass die vorhandenen liquiden Mittel zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden sollen.

- Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass Risiken in der konträren Entwicklung einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits der Einsatz neuer kostenintensiver IT-Lösungen sowie steigender Anforderungen an die IT-Sicherheit bestehen. Durch die Tätigkeit als Dienstleister der KITU sieht die Geschäftsführung weiterhin Chancen, durch den Einsatz gemeinsamer IT-Lösungen Bündelungseffekte erzielen zu können. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder ist im Jahr 2018 um 11 auf 66 Mitglieder gestiegen. Es wird ein weiteres Wachstum der Mitgliederzahl erwartet.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 648.998,00 EUR (Vorjahr: 638.914,00 EUR)
Die Zugänge in Höhe von 318,9 Tsd. EUR betreffen erworbene Software. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 304,3 Tsd. EUR und Abgänge in Höhe von 4,5 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen 2.156.708,50 EUR (Vorjahr: 1.684.471,00 EUR)
Die Zugänge von insgesamt 1.313,9 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen Anschaffungskosten für zentrale Netzserver (82 Tsd. EUR), Zentralrechner (347 Tsd. EUR) und dezentrale Infrastruktur (444 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 841,5 Tsd. EUR und Abgänge in Höhe von 0,2 Tsd. EUR.

Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 128.924,72 EUR (Vorjahr: 102.908,00 EUR)
Die Zugänge in Höhe von 159,9 Tsd. EUR resultieren vor allem aus Anschaffungskosten für Büroeinrichtung/Rechentechnik (68 Tsd. EUR) und geringwertige Wirtschaftsgüter (64 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 133,9 Tsd. EUR.

Beteiligungen 15.000,00 EUR (Vorjahr: 15.000,00 EUR)
Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Jahr 2009 gegründete Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) dar.

Genossenschaftsanteile 5.000,00 EUR (Vorjahr: 5.000,00 EUR)
Die Genossenschaftsanteile betreffen die geleisteten Zahlungen für die Mitgliedschaft in der KITU.

Hilfs- und Betriebsstoffe 5.840,30 EUR (Vorjahr: 4.174,04 EUR)
Der Ausweis betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Druckerpapierbestände.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 645.162,52 EUR (Vorjahr: 359.934,82 EUR)
Die Forderungen betreffen IT-Leistungen. Sie bestehen u. a. gegenüber der KITU (224 Tsd. EUR), der LH Magdeburg (161 Tsd. EUR), gegenüber Sonstigen (205 Tsd. EUR) und den Magdeburger Eigenbetrieben (55 Tsd. EUR).

Sonstige Vermögensgegenstände 328.147,70 EUR (Vorjahr: 350.315,33 EUR)
Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gegenüber dem Gesellschafter LH Magdeburg aus Gewerbesteuer.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 2.120.127,08 EUR (Vorjahr: 1.923.046,22 EUR)
Die liquiden Mittel werden als Geschäfts- und Termingeldkonten bei der Deutsche Kreditbank AG sowie bei der Stadtparkasse Magdeburg gehalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 810.524,36 EUR (Vorjahr: 288.032,29 EUR)
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr bezüglich der Wartungsverträge, der Miete für EDV-Systeme sowie Fremdleistungen betreffen.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)
Die Anteile werden von der LH Magdeburg zu 99 % sowie der KITU mit 1 % gehalten.

Kapitalrücklage 1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)
Die Kapitalrücklage resultiert unverändert aus der städtischen Sacheinlage.

Sonderposten für Investitionszulage 2,00 EUR (Vorjahr: 2,00 EUR)
Es werden die Erinnerungswerte für die vollständig abgeschriebene Investitionszulage aus Vorjahren und der in 2016 erhaltenen Nachzahlung ausgewiesen.

Steuerrückstellungen 0,00 EUR (Vorjahr: 25.520,27 EUR)
Die Rückstellungen betrafen im Vorjahr Körperschaftsteuerzahlungen (9 Tsd. EUR) sowie Solidaritätszuschlag (1 Tsd. EUR) und Gewerbesteuerzahlungen (16 Tsd. EUR) für das Jahr 2016.

Sonstige Rückstellungen 1.536.832,25 EUR (Vorjahr: 1.505.835,85 EUR)

	31.12.2018	31.12.2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Übriger Personalaufwand	595	558
- Garantieverpflichtungen	275	247
- Jubiläumszuwendungen	230	210
- Ausstehende Rechnungen	121	125
- Ungewisse Risiken	93	101
- Abschluss- und Prüfungskosten	62	66
- Rückbauverpflichtungen	55	50
- Altersteilzeitverpflichtungen	34	71
- Übrige	72	78
	<u>1.537</u>	<u>1.506</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 459.176,59 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)
Im Jahr 2018 wurde ein Kredit bei der Stadtsparkasse Magdeburg über einen Nennbetrag von 500 Tsd. EUR aufgenommen. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.278.116,68 EUR (Vorjahr: 442.515,52 EUR)
Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr. Zum Prüfungszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten vollständig ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 320.993,99 EUR (Vorjahr: 372.417,02 EUR)
Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 288 Tsd. EUR (Vorjahr: 339 Tsd. EUR) aus Steuern, in Höhe von 20 Tsd. EUR (Vorjahr: 20 Tsd. EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit und in Höhe von 13 Tsd. EUR (Vorjahr: 13 Tsd. EUR) gegenüber der LH Magdeburg.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 363.153,95 EUR (Vorjahr: 126.310,56 EUR)
Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 16.336.833,55 EUR (Vorjahr: 14.165.839,98 EUR)

	2018	2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Leistungen an LH MD und Eigenbetriebe	10.911	9.540
- Leistungen an Gesellschafter KITU	4.195	3.424
- Leistungen an ARGE ePR LSA	168	169
- Leistungen an Dritte	1.063	1.033
	<u>16.337</u>	<u>14.166</u>

<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	146.276,24 EUR (Vorjahr: 430.238,15 EUR)	
	2018	2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	42	163
- Periodenfremde Erträge	27	71
- Versicherungsentschädigungen	3	84
- Übrige Erträge	74	112
	<u>146</u>	<u>430</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gekennzeichnet. Unter den übrigen Erträgen werden im Wesentlichen Erlöse aus Sachbezügen für die Nutzung von PKWs ausgewiesen.

<i>Materialaufwand</i>	6.897.417,79 EUR (Vorjahr: 5.532.528,02 EUR)	
	2018	2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Bezogene Waren/Software	2.396	1.408
- EDV-Verbrauchsmaterial	38	37
- Sonstiges	11	18
- abzügl. Skonti	-5	-3
	<u>2.440</u>	<u>1.460</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Soft- und Hardwarewartung	2.066	2.177
- Miete für EDV-Systeme für Kunden	1.496	924
- Fremdleistungen	893	962
- Reparaturen	2	10
	<u>4.457</u>	<u>4.073</u>
	<u>6.897</u>	<u>5.533</u>

<i>Personalaufwand</i>	6.736.668,91 EUR (Vorjahr: 6.221.196,54 EUR)	
	2018	2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	5.539	5.122
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	985	909
- Zusatzversorgungskasse	197	179
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft	16	11
	<u>6.737</u>	<u>6.221</u>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert insbesondere aus der Neueinstellung von Mitarbeitern sowie in 2018 erfolgten Tarifsteigerungen. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer) betrug 91 (Vorjahr: 88).

Abschreibungen 1.279.598,80 EUR (Vorjahr: 1.360.056,26 EUR)
Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände.

<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	1.441.924,62 EUR (Vorjahr: 1.446.167,57 EUR)	
	2018	2017
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Raummieten/Reinigungskosten	462	423
- Strom und Wasser	155	151
- Wartungskosten für eigene Anlagen	139	152
- Werbe-, Repräsentations- und Bewirtungskosten	129	156
- Leasingaufwendungen	118	119
- Fortbildungskosten	93	55
Übertrag:	<u>1.096</u>	<u>1.056</u>

	Übertrag:	1.096	1.056
- Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfkosten		66	113
- Mieten für EDV-Systeme		42	49
- Telefon- und Portokosten		35	33
- Beiträge, Gebühren		27	24
- Versicherungen		20	20
- Fremdarbeiten		12	28
- Übrige		144	123
		<u>1.442</u>	<u>1.446</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 5.779,08 EUR (Vorjahr: 9.707,45 EUR)
Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren im Berichtsjahr aus Zinsen auf Bankguthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 14.729,59 EUR (Vorjahr: 14.091,00 EUR)
Die Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungsbewertung für Altersteilzeit und Jubiläum.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 17.875,54 EUR (Vorjahr: 19.632,78 EUR)
Die Steueraufwendungen betreffen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen, Solidaritätszuschlag sowie die zu leistenden Gewerbesteuerzahlungen für 2018.

Sonstige Steuern 83.929,46 EUR (Vorjahr: 2.332,49 EUR)
Der Anstieg in dieser Position beruht auf Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre aufgrund einer Betriebsprüfung.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28.03.2019 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR festzustellen, diesen spätestens 14 Tage nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung, im Verhältnis der Geschäftsanteile an die Landeshauptstadt Magdeburg und an die KITU auszuschütten und dem Geschäftsführer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen (5. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2018 vom 28.03.2019 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Protokoll der 1. Aufsichtsratssitzung der KID vom 28.03.2019 (Top 2)